

# LARS.NRW

## HANDREICHUNG FÜR DOZIERENDE

### Modul B

#### Modulteil B3 „Schüler\*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten“



## INHALTSVERZEICHNIS

1	Kurzbeschreibung der Lehr-/Lerneinheit.....	3
2	Lernziele der Lehr-/Lerneinheit.....	3
3	Hinweise zur Durchführung .....	4
3.1	Voraussetzungen .....	4
3.2	Literatur.....	5
4	Struktur des Modulteils und Verlaufsplan der Seminarsitzung .....	6
5	Erwartungshorizonte und Diskussionsanregungen .....	8
5.1	Erwartungen zu den Beobachtungsaufgaben .....	8
5.2	Erwartungen zu den Analyseaufgaben .....	8
5.3	Erwartungen zu den Reflexions- und Entwicklungsaufgaben .....	9

## 1 Kurzbeschreibung der Lehr-/Lerneinheit

Die Lehr-/Lerneinheit fördert die fachdidaktischen Kompetenzen der Studierenden bezüglich des Einflusses von Schüler\*innenkognitionen auf die Argumentations- und Urteilsfähigkeit. Studierende vertiefen ihr Wissen über Möglichkeiten der Diagnostik von und den Umgang mit zugrundeliegenden Fach- und Fehlkzepten von Schüler\*innen. Am Beispiel einer Animationsvignette, die einen Ausschnitt aus einer Unterrichtsdiskussion zum Thema „Gesetzlicher Mindestlohn“ (8. Jahrgangsstufe eines Gymnasiums) zeigt, identifizieren die Studierenden die Argumente der Schüler\*innen für und gegen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns, analysieren diese hinsichtlich zugrundeliegender Fach- und Fehlkzepten und schlussfolgern, welchen Einfluss jene Konzepte auf die Schüler\*innenurteile haben könnten. Abgeschlossen wird die Lerneinheit mit dem Bestimmen von Fachkonzepten, die für das Unterrichtsthema relevant gewesen wären, sowie einer Reflexion von Diagnosemethoden und des Zusammenhangs von Fachwissen und der politischen Urteilsfähigkeit von Schüler\*innen.

## 2 Lernziele der Lehr-/Lerneinheit

### Ziele:

Die Studierenden

- *ermitteln* Argumente von Schüler\*innen aus einem laufenden Unterrichtsgespräch (**K1 – Professionelle Unterrichtswahrnehmung**).
- *untersuchen* die Argumente der Schüler\*innen hinsichtlich zugrundeliegender Fach- und Fehlkzepten (**K1 – Professionelle Unterrichtswahrnehmung, K3 – Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen**).
- *beurteilen* den Einfluss von Fach- und Fehlkzepten auf die Positionen und Urteile von Schüler\*innen hinsichtlich der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns (**K1 – Professionelle Unterrichtswahrnehmung, K3 – Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen, K5 – Entwickeln und Evaluation**).
- *reflektieren* die Möglichkeiten einer Lehrkraft, Fach- und Fehlkzepten zu diagnostizieren (**K2 – Fachbezogenes Unterrichten, K4 – Fachbezogenes Kommunikation, K5 – Entwicklung und Evaluation**).
- *reflektieren* Konsequenzen des Zusammenhangs von Fachwissen und politischer Urteilsfähigkeit für die eigene Unterrichtspraxis (**K4 – Fachbezogenes Kommunikation, K5 – Entwickeln und Evaluation**).

### 3 Hinweise zur Durchführung

Das im Rahmen von LArS.nrw angebotene Aufgabenmaterial ist das Ergebnis eines intensiven von Fachdidaktiker\*innen der Sozialwissenschaften geführten Entwicklungsprozesses und hat ein internes Review durchlaufen. Die Aufgaben und die zugehörigen Materialien sind inhaltlich auf die LArS-Animationsfilme abgestimmt und stellen somit ein fachdidaktisch fundiertes Angebot für den Einsatz in der Lehre dar. Für die Arbeit mit den LArS-Materialien möchten wir Sie allerdings ermutigen, diese an die Bedürfnisse der Studierenden und die jeweiligen Lehr-/Lernsituationen anzupassen. Die Implementierung der Aufgaben in H5P und die Einbindung in Moodle oder Ilias stellt Ihnen hierzu bereits viele Optionen zur Individualisierung und Differenzierung zur Verfügung. Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Voraussetzungen, die Studierende zur Bearbeitung dieser LArS-Aufgaben mitbringen sollten, sowie eine Auflistung der Fachliteratur, die als Vorbereitung auf die LArS-Einheit Studierenden zur Verfügung gestellt werden kann.

#### 3.1 Voraussetzungen

Die Studierenden

- verfügen über fachdidaktische Grundkenntnisse über Ziele und Aufgaben des sozialwissenschaftlichen Unterrichts.
- verfügen über Vorwissen zum politischen Urteil und zur politischen Urteilsfähigkeit von Schüler\*innen.
- verfügen über Vorwissen zur politischen Handlungsfähigkeit und zu den Kompetenzfacetten *Artikulieren* und *Argumentieren*.
- verfügen über Vorwissen zu Basis- und Fachkonzepten und Möglichkeiten der Diagnostik (z.B. Concept-Maps).

### 3.2 Literatur

Die hier angegebene Literatur dient der Vorbereitung und Aktivierung des fachdidaktischen (Vor-)Wissens der Studierenden. Auf diese Weise können die jeweiligen Aufgaben fachdidaktisch fundiert bearbeitet und auf dieser Grundlage Kompetenzen für den professionellen Umgang mit realen Unterrichtssituationen entwickelt werden. Abhängig vom Zeitpunkt und Lehr-/Lernkontext des Einsatzes der LArS-Materialien im Studienverlauf sind gegebenenfalls weitere Grundlagentexte anzuführen.

#### Notwendige Literatur:

Detjen, J., Massing, P., Richter, D. & Weißeno, G. (2012). *Politikkompetenz – ein Modell*. Springer VS.

Manzel, S. & Weißeno, G. (2017). Modell der politischen Urteilsfähigkeit – eine Dimension der Politikkompetenz. In M. Oberle & G. Weißeno (Hrsg.), *Politische Bildung. Politikwissenschaft und Politikdidaktik: Theorie und Empirie* (S. 59–86). Springer VS.

Weißeno et al. (2010). *Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell*. Bundeszentrale für politische Bildung. Online frei verfügbar.

#### Zur Vertiefung:

Goll, T. (2020). Basis- und Fachkonzepte. In S. Achour, M. Busch, P. Massing & C. Meyer-Heidemann (Hrsg.), *Wörterbuch Politikunterricht* (S. 23–26). Wochenschau Verlag.

Mosch, M. (2013). *Diagnostikmethoden in der politischen Bildung* [Gießen, Justus-Liebig-Universität, Diss., 2013, Universitätsbibliothek]. Deutsche Nationalbibliothek. Online frei verfügbar.

Sowinski, M. (2017). Concept Maps zur Erfassung von Wissensstrukturen im Politikunterricht bei Schüler\*innen der 8. Jahrgangsstufe – Eine quasi-experimentelle Pilotstudie. In S. Manzel & C. Schelle (Hrsg.), *Empirische Forschung zur schulischen Politischen Bildung* (S. 87–98). Springer Fachmedien.

#### 4 Struktur des Modulteils und Verlaufsplan der Seminarsitzung

Lernarrangement	Aufgabenteile	Ziele	Umsetzung
<b>Optional E-Learning:</b> Vorbereitende Aufgaben und Literaturlektüre  (60 Minuten)	Vorbereitende Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuerwerb oder Reaktivierung von fachdidaktischem Wissen</li> <li>- Schaffung gemeinsamer Wissensgrundlage für das Seminargespräch</li> </ul>	Moodle-Kurs, H5P-Modul, Literatur
<b>E-Learning Beobachtung und Analyse</b>  (35–45 Minuten)	Aufgaben 1 bis 3 (Beobachtungs- und Analyseaufgaben)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen fachdidaktisch relevanter Elemente im Animationsfilm</li> <li>- Wissensbasierte Analyse des Animationsfilms</li> </ul>	Moodle-Kurs, H5P-Modul
<b>Seminarsitzung</b>  (90 Minuten)	Aufgaben 4 bis 5 (Reflexions- und Entwicklungsaufgaben)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung und Sicherung der Arbeitsergebnisse der Vorbereitung</li> <li>- Reflektieren von Handlungsmöglichkeiten</li> <li>- Transfer auf eigene Unterrichtspraxis</li> </ul>	Arbeit im Plenum und in Gruppen, Moodle-Kurs, H5P-Modul
<b>Eigenständige Nachbereitung</b>  (10–15 Minuten)	Aufgabe 6 (Individuelle Reflexionsaufgabe)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntniserwerb für die eigene Lehrer*innenprofessionalität reflektieren</li> </ul>	Moodle-Kurs, H5P-Modul

Zeit [Min]	Dozierendenaktivität	Studierendenaktivität	Sozialform <sup>1</sup>	Material/Medien
<b>Einstiegsphase</b>				
<b>5 Min</b>	Begrüßung, Vorstellung des Themas und Ablauf der Stunde		PL	Tafel/Board/Beamer
<b>25 Minuten</b>	Überprüfung und Sicherung der Arbeitsergebnisse	Vorstellen der Arbeitsergebnisse der Beobachtungs- und Analyseaufgaben	UG	Tafel/Board/Beamer
<b>Erarbeitungsphase</b>				
<b>10 Minuten</b>	Kurze Anleitung der Arbeitsphase	Diskutieren und begründen Fachkonzepte zum Thema Mindestlohn	EA	Moodle-Kurs, H5P-Modul, Aufgabe 4
<b>10 Minuten</b>	Moderation, Diskussionsleitung durch Impulse, Sicherung	Vorstellung und Diskussion	UG	Tafel/Board/Beamer/Screensharing
<b>Erarbeitungs- und Reflexionsphase</b>				
<b>20 Minuten</b>	Kurze Anleitung der Gruppenarbeit (Think-Pair-Share)	Recherchieren und reflektieren von Diagnostikmethoden, Austausch	EA/GA	Moodle-Kurs, H5P-Modul, Aufgabe 5
<b>15 Minuten</b>	Moderation, Diskussionsleitung, Sicherung	Vorstellung der Methoden und Sicherung der Ergebnisse im Plenum	UG	Tafel/Board/Beamer
<b>5 Minuten</b>	Ausblick auf nächste Seminarsitzung geben		PL	Tafel/Board/Beamer

<sup>1</sup> PL = Plenum, UG = Unterrichts-/Seminargespräch, EA = Einzelarbeit, GA = Gruppenarbeit

## 5 Erwartungshorizonte und Diskussionsanregungen

Die folgenden Erwartungshorizonte unterstützen Sie bei der Vorbereitung der Seminareinheit, der Beurteilung der Studierendenprodukte und der Moderation des Seminargesprächs.

### 5.1 Erwartungen zu den Beobachtungsaufgaben

**1. Aufgabe: Identifizieren** Sie, welche Argumente die Schüler\*innen für oder gegen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns anführen. Notieren Sie die Argumente in Stichpunkten und ordnen Sie diese der Pro- oder Kontra-Seite zu.

Die Beobachtungsaufgabe lenkt den Blick der Studierenden auf die Beiträge der Schüler\*innen und ihre Argumente. Die Aufgabe kann in Form von Stichpunkten oder in Form einer Pro-Kontra-Tabelle bearbeitet werden, wobei deutlich werden sollte, dass es ein deutliches Übergewicht an Schüler\*innenbeiträgen mit Kontra-Argumenten gibt, die allerdings auf der für die Szene zentralen Fehlvorstellungen basieren, dass ein Mindestlohn ein Einheitslohn sei und alle Arbeitnehmer\*innen zukünftig identische Löhne erhalten würden. So werden u.a. als Kontra-Argumente angeführt, dass unterschiedliche Leistungen und Risiken im Beruf auch unterschiedlich entlohnt werden sollten, dass höhere Personalkosten zu Entlassungen führen könnten und Menschen sich nicht mehr anstrengen würden, zuvor besser bezahlte Berufe zu ergreifen. Auf der Pro-Seite findet sich ein Argument einer Schülerin die argumentiert, dass alle Menschen den gleichen Mindestbedarf hätten und ein Mindestlohn daher gerecht sei.

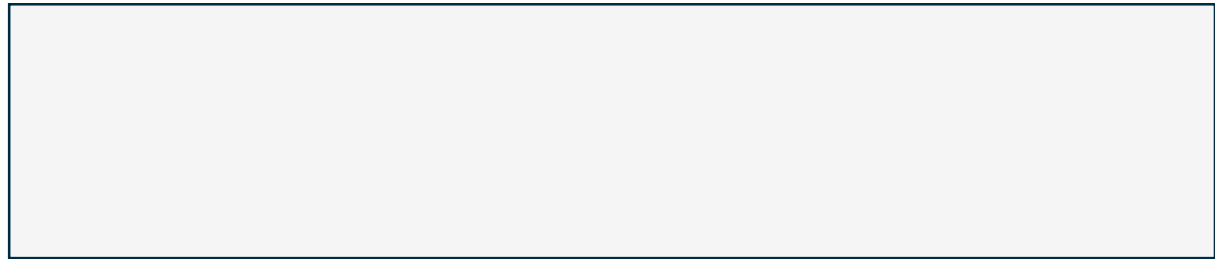
### 5.2 Erwartungen zu den Analyseaufgaben

**2. Aufgabe: Analysieren** Sie die einzelnen Argumente von Robin (ab 00:40), Jan (ab 03:20) und Lisa (ab 04:25) hinsichtlich zugrundeliegender Fach- und Fehlkonzepte (Weißeno et al., 2010). Halten Sie Ihre Ergebnisse in ganzen Sätzen fest.

Es erfolgt eine Fokussierung auf drei Beiträge von Schüler\*innen, da in diesen die verschiedenen Konzepte der Schüler\*innen von einem Mindestlohn besonders deutlich werden. Robin zeigt ein Fehlkonzept im Fachkonzept *Markt*. Er versteht, dass unterschiedliche Leistungen unterschiedlich vergütet werden, geht aber davon aus, dass Berufe, die einem hohen beruflichen Unfallrisiko ausgesetzt sind (in seinem Beispiel Dachdecker) grundsätzlich besser bezahlt würden als Arbeitnehmer\*innen in weniger risikobehafteten Berufsfeldern (in dem Beispiel Putzfrauen). Vor diesem Hintergrund sei die Einführung eines Mindestlohns schwer zu rechtfertigen, weil dann Berufe mit niedrigem Unfallrisiko genau so viel Geld erhalten würden, wie Berufe mit hohem Unfallrisiko. In dieser Argumentation zeigt sich bereits eine in der Klasse verbreitete Vorstellung, ein Mindestlohn sei ein Einheitslohn und



unterschiedliche Leistungen wie auch Risiken würden nach der Einführung eines Mindestlohns



nicht mehr berücksichtigt werden. Ganz deutlich wird dieses Fehlkonzep in Jans Beitrag, der argumentiert, dass es sich nicht mehr lohnen würde, einen schwer zu erreichenden Beruf wie den des Arztes zu ergreifen, da Ärzte und Putzfrauen dann ja einen identischen Lohn erhalten würden. Lisa versteht, dass es bei einem Mindestlohn nicht ausschließlich um das Gehalt geht, sondern dass der Mindestlohn die Funktion erfüllen soll, einen Mindestbedarf zu decken. Sie ist in der Szene die einzige Schüler\*in, die sich für die Einführung eines Mindestlohns ausspricht.

**3. Aufgabe: Analysieren** Sie, welche Auswirkungen die Fach- und Fehlkonzepte der Schüler\*innen auf ihre gefällten Urteile zur Entscheidungsfrage, ob ein gesetzlicher Mindestlohn eingeführt werden sollte, haben. Halten Sie Ihre Ergebnisse in ganzen Sätzen fest.

Durch das zentrale Fehlkonzep vom Mindestlohn wird dieser als ungerecht empfunden und es wird auffällig häufig auf Gerechtigkeitsaspekte Bezug genommen, ohne den Gerechtigkeitsbegriff als solchen zu bestimmen. Implizit argumentieren die Schüler\*innen, die sich gegen den Mindestlohn aussprechen, mit einem Ansatz der Leistungsgerechtigkeit, während Lisa als einzige Schülerin unter dem Aspekt der Bedarfsgerechtigkeit argumentiert und sich für einen Mindestlohn ausspricht. Der Mindestlohn, der als erklärtes Ziel die soziale Gerechtigkeit steigern sollte, wird aufgrund des Fehlkonzepes, dass es sich um einen Einheitslohn handle, als gegensätzlich und ungerecht bewertet. Es wird deutlich, dass die Entscheidungsurteile der Schüler\*innen deutlich mit dem Fachkonzep eines Mindestlohns und dem Fachkonzep von Gerechtigkeit zusammenhängen und es wichtig ist, den Urteilsgegenstand genau zu verstehen, bevor Urteile getroffen werden.

### 5.3 Erwartungen zu den Reflexions- und Entwicklungsaufgaben

**4. Aufgabe:** Im Modell zur Politischen Urteilsfähigkeit postulieren Manzel & Weißeno (2017, S. 71), dass Fachwissen die Basis für fachliche Argumente und somit auch die politische Urteilsfähigkeit sei. **Diskutieren und begründen** Sie, welche Fachkonzep in der Stunde unbedingt nötig wären, um ein Urteil über die Frage zum Mindestlohn zu fällen.

Die Aufgabe zielt darauf ab, aus den zuvor identifizierten Fehlkonzepten abzuleiten, welche Fachkonzepte gut ausgebildet sein sollten, damit Schüler\*innen in der Lage sind, ein politisch rationales Entscheidungsurteil zum Thema Mindestlohn zu fällen. Hierbei ist es wichtig zu erkennen, dass bei einem politischen Urteil selten nur ein Fachkonzept relevant ist. In der vorliegenden Szene vermengen sich die Fachkonzepte *Markt* und *Gerechtigkeit* stark miteinander und haben einen direkten Einfluss auf die Urteile der Schüler\*innen. Es ist daher wichtig zu erkennen, dass beide Fachkonzepte gut ausgebildet sein müssen und von den Schüler\*innen verwendete komplexe Begriffe wie Gerechtigkeit gemeinsam ausdefiniert werden. Die Studierenden versetzen sich dabei in die Situation der Lehrperson und erkennen anwendungsorientiert den Zusammenhang von Fachwissen und politischer Urteilsfähigkeit.

**5. Aufgabe: Recherchieren und reflektieren** Sie Möglichkeiten der Lehrkraft, Fach- und Fehlkonzepte zu diagnostizieren und halten Sie Ihre Ergebnisse in Stichpunkten fest.

In dieser Aufgabe können Studierende sowohl auf ihr bereits vorhandenes Wissen zu Diagnostikmethoden zurückgreifen, indem Sie etwa auf Concept Mapping oder Assoziationsketten verweisen, als auch selbst oder gemeinsam in Gruppen recherchieren, welche weiteren Methoden es gibt und diese z.B. im Seminar vorstellen und zur Diskussion stellen. Dabei sollte deutlich werden, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, Fachkonzepte von Schüler\*innen im Vorfeld einer Unterrichtseinheit zu diagnostizieren. So können deutliche Fehlkonzepte bereits früh erkannt werden und eine Urteilsbildung erfolgt dann auf Basis der Werthaltungen und individuellen Überzeugungen der Schüler\*innen und nicht auf Grundlage einer Fehlvorstellung. Die Studierenden sollten hier mit konkreten Diagnostikmethoden vertraut gemacht werden und den praktischen Nutzen solcher Methoden für die eigene Unterrichtspraxis reflektieren.

## Konzept

Konsortialführung und Koordination	JProf. Dr. Dorothee Gronostay Technische Universität Dortmund
Projektleitung Standort Wuppertal	Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg Bergische Universität Wuppertal
Projektleitung Standort Duisburg-Essen	Prof. Dr. Sabine Manzel Universität Duisburg-Essen
Koordination	Dr. Jutta Teuwsen
Wissenschaftliche Mitarbeit	Simon Filler Frederik Heyen Marcus Kindlinger
Unterstützung und Beratung	AR Dr. Kerstin Westerfeld
Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	Korcan Yeşil Sophie Jakob-Elshoff Katharina Militzer Marc Moesch Niklas Sieger

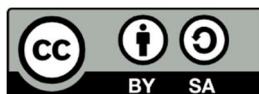
## Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion	Niklas Hlawatsch
Design	Etienne Heinrich Benjamin Zurek Jonas Röck Johanna Pfeffer

Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Im Projekt LARS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker\*innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrer\*innenbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Diese Handreichung ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0); ausgenommen sind die Logos der Universitäten.



Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „Handreichung für Dozierende, Modul B, Modulteil B3 Schüler\*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten“ BY LARS.nrw